

4.9 Übungsaufgaben

1. Deutsch

Verben wie ⟨arbeiten⟩ und ⟨kommen⟩ sind einstellig, da sie jeweils eine Subjekt-ergänzung nehmen und kein direktes Objekt haben.

- ☛ Warum werden Verben wie ⟨arbeiten⟩, ⟨gehen⟩, ⟨lachen⟩ als Agens-Verben und solche wie ⟨sterben⟩, ⟨bleiben⟩, als Thema-Verben bezeichnet?
- ☛ Welche morphosyntaktischen Unterschiede bestehen zwischen den beiden Klassen der intransitiven Verben?

1. Es wurde lange Zeit gearbeitet.
2. Sie sind gekommen.
3. Andrej und Simone haben geschrieben und gelacht.
4. Die Schreiber sind eine Woche geblieben.
5. Das geschriebene Manuskript ist überarbeitet worden.

2. Deutsch

- ☛ Stellen Sie folgende Attributkonstruktionen als Baumgraphen dar:

1. das gut geschriebene Buch
2. das gute, geschriebene Manuskript
3. das von ihm geschriebene Buch
4. der neue Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika

3. Deutsch

In »Alice's Adventures in Wonderland« ist Folgendes zu lesen (Carroll 1970: 47):
 «... and even Stigand, the patriotic archbishop of Canterbury, found it advisable ... »
 «Found what?» said the Duck. «Found it,» the Mouse replied rather crossly: «of course you know what 'it' means.»
 «I know what 'it' means well enough, when I find a thing,» said the Duck: «it's generally a frog or a worm. The question is, what did the archbishop find?»»

- ☛ Wissen Sie, was ⟨es⟩ alles bedeutet? – Bestimmen sie in den folgenden Beispielsätzen die (syntaktischen) Funktionen von ⟨es⟩.

- 1a (Wo liegt das Buch?) Es liegt auf dem Tisch.
- 1b (Wann bekomme ich endlich das Übungsbuch?) Ich brauche es dringend.
- 2a Es hat sich gestern ein Arbeitsunfall ereignet.
- 2b Es wurde bis in den Morgen gearbeitet.
- 3a Es tagt bereits.
- 3b Die Aufgaben haben es mir angetan.

4. Deutsch

Gegeben sei die folgende Liste von Wörtern: ⟨auf⟩, ⟨dem⟩, ⟨die⟩, ⟨gern⟩, ⟨Katze⟩, ⟨schläft⟩, ⟨Sofa⟩.

☛ Ordnen sie die Wörter in einer syntaktisch zulässigen Weise, so dass grammatisch korrekte Sätze entstehen. Mindestens einer der so gebildeten Sätze ist mehrdeutig. Worin ist die Mehrdeutigkeit begründet?

5. Deutsch

Gegeben seien die Sätze:

1. Der Mann schlägt den Hund.
2. Der Hund stirbt.

1. Spiegelung. Stellen Sie sich vor, Sie sollten die obigen Sätze an eine Ergativsprache anpassen.

☛ Wie würden die Sätze lauten, wenn Ergativ = Nominativ und Absolutiv = Akkusativ wären?

2. Spiegelung. Stellen Sie sich vor, die auf diese Weise gespiegelte ›Ergativsprache Deutsch‹ sei eine Nominativ-Akkusativsprache mit Absolutiv = Nominativ und Ergativ = Akkusativ.

☛ Wie lauten die Sätze nun?

6. Tsimshian

Das Küsten-Tsimshian (oder Sm'alg̃ax) hat noch etwa 500 Sprecher und schließt sich im Norden British Columbias an das Verbreitungsgebiet der Wakash-Sprachen an. Es gehört einer anderen Sprachfamilie an als die benachbarten Sprachen und unterscheidet sich typologisch auch von diesen; allerdings haben sich in der Region, in der die Sprachen vorkommen, zahlreiche gemeinsame Merkmale entwickelt, vor allem in kultureller, aber auch in sprachlicher Hinsicht.

Hinweis: Auslautendes ⟨u⟩ ist das Pronominalsuffix ⟨-u⟩ ›erste Person Singular‹. Das Morphem ⟨yagwa⟩ kennzeichnet Verlaufsformen und bedeutet ›im Vorgang befindlich, Präsens‹. Auslautendes ⟨-m⟩ verbindet bei Nomina ein modifizierendes Element mit dem Grundwort und bei Verbkonstruktionen den verbalen Kern mit dem inkorporierten nominalen Objekt. In Satz 9 und 10 ist der Verbstamm ⟨dzam⟩ als *(dzam-m), in Satz 13 als ⟨u-m⟩ und in Satz 14 als ⟨suwilinsk-m⟩ (mit eingefügtem ⟨a⟩) aufzufassen. In der Orthographie ist ⟨y⟩ = /j/ und Doppelschreibung von Vokalen zeigt Vokallänge an ⟨VV⟩ = /V:/.

☛ Wie wird das Konzept ›essen‹ ausgedrückt?

☛ Unterscheidet sich diese Bildung von der Inkorporierung des (direkten) Objekts?

☛ Welchen Status haben Nominalphrasen (hier nur durch Modifikator + Kern vertreten) bei den nachstehenden Verbindungen?

- | | |
|-------------------------------|--|
| 1. hoon | <i>Fisch (insbesondere Lachs)</i> |
| 2. Yagwa xhoonu. | <i>Ich esse gerade Fisch.</i> |
| 3. maguul | <i>Erdbeeren</i> |
| 4. Yagwa xmaguulu. | <i>Ich esse gerade Erdbeeren.</i> |
| 5. wan | <i>Hirsch</i> |
| 6. sami | <i>Fleisch</i> |
| 7. samim wan | <i>Hirschfleisch</i> |
| 8. Yagwa xsamim wanu. | <i>Ich esse gerade Hirschfleisch.</i> |
| 9. Yagwa dzam samim wanu. | <i>Ich koche gerade Hirschfleisch.</i> |
| 10. Yagwa dzam hoonu. | <i>Ich koche gerade Fisch.</i> |
| 11. Yagwa um hoonu. | <i>Ich fische gerade.</i> |
| 12. Yagwa um txawu. | <i>Ich fische Heilbutt.</i> |
| 13. Yagwa suwilinskam matiyu. | <i>Ich jage gerade Bergziegen.</i> |
| 14. Yagwa suwilinskam wanu. | <i>Ich jage gerade Hirsche.</i> |

Zusätzliche Sätze mit nicht inkorporiertem Objekt:

- | | |
|------------------|-------------------------------|
| 15. Niidzu hoon. | <i>Ich sehe einen Fisch.</i> |
| 16. Niidzu wan. | <i>Ich sehe einen Hirsch.</i> |

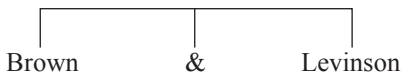
In einer anderen praktischen Orthographie des Tsimshian würden einige Sätze abweichend getrennt werden.

☛ Diskutieren Sie Vor- und Nachteile der jeweiligen Trennung, vor allem in Hinblick auf eventuelle Inkonsistenzen der einen oder der anderen Schreibung.

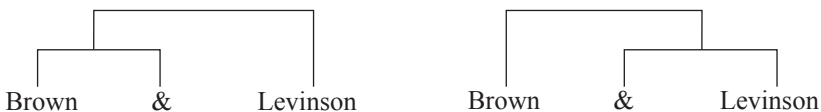
- 8a Yagwa xsamimwanu.
- 9a Yagwa dzamsamimwanu.
- 10a Yagwa dzamhoonu.
- 11a Yagwa umhoonu.
- 12a Yagwa umtxawu.
- 13a Yagwa suwilinskammatiyu.
- 14a Yagwa suwilinskamwanu.

7. Englisch

Im logischen Sinne ist die Konjunktion (and) symmetrisch: $p \& q = q \& p$. Die Oberflächenstruktur einer Sequenz wie (Brown & Levinson) ist daher offensichtlich:



Man könnte sich aber auch folgende Strukturen denken:



So könnte die Nennung auf dem Firmenschild (Brown & Levinson Ltd.) in ihrer Struktur rechts- oder linksverzweigt dargestellt werden, je nachdem, wer 90 % der Aktien hält. In der natürlichen Sprache drückt die Konjunktion (and) oft asymmetrische Relationen aus.

☛ Vergleichen Sie die folgenden Beispielsätze und geben Sie die Ursachen für die Asymmetrien an.

- 1a He plays the flute and she plays the clarinet.
- 1b She plays the clarinet and he plays the flute.
- 2a He got drunk and crashed the car.
- 2b He crashed the car and got drunk.
- 3a Afghanistan, and Soviet troops have occupied Kabal.
- 3b *Soviet troops have occupied Kabal, and Afghanistan.
- 4a Do that again and I'll hit you.
- 4b *I'll hit you and do that again.

8. Hausa

Hausa wird im Norden Nigerias und in Niger von etwa 25 Millionen Menschen gesprochen. Durch Hausa sprechende Händler etc. hat die Sprache in den Städten Westafrikas eine weit über das eigentliche Sprachgebiet hinausgehende sekundäre Verbreitung erhalten. Hausa ist eine Tonsprache. Im Hausa werden nicht die Verben, sondern die Pronomina flektiert, wobei der Wechsel zwischen /ná:/ und /ná/ bzw. /já:/ und /já/ syntaktisch bedingt ist.

Hinweise: Die z. T. auftretenden Tonveränderungen sollten bei der Lösung vernachlässigt werden. Obwohl es im Hausa keine Verbflexion gibt, wechselt der vokalische Auslaut der Verben.

☛ Unter welchen Bedingungen tritt dieser Vokalwechsel auf?

1.

já:	kò:rí	bìrái	dà	jáwà:
<i>er/Verg</i>	<i>wegjagen</i>	<i>Affen</i>	<i>mit</i>	<i>viele</i>

Er jagte viele Affen weg.
2.

já:	kò:ré:	sù	jâu
<i>er/Verg</i>	<i>wegjagen</i>	<i>sie(Pl)</i>	<i>heute</i>

Er jagte sie heute weg.
3.

ǫǫjâ	má	já	kò:rá:
<i>gestern</i>	<i>auch</i>	<i>er/Verg</i>	<i>wegjagen</i>

Er hat sie auch gestern weggejagt.
4.

ná:	tàmjà:	jádà	zá à	jí	ǰi
<i>ich/Verg</i>	<i>fragen</i>	<i>wie</i>	<i>er/Fut</i>	<i>machen</i>	<i>es</i>

Ich fragte, wie man es macht.
5.

ná:	tàmjàjí	má:làm
<i>ich/Verg</i>	<i>fragen</i>	<i>Lehrer</i>

Ich fragte den Lehrer.

6. sún tàm̀bàjé: ʃi ɕʒíjà
sie(Pl)/Verg fragen ihn gestern
Sie fragten ihn gestern.
7. ná: kó:rà: mäsà áwá:kí:
ich/Verg wegjagen ihm Ziegen
Ich jagte die Ziegen für ihn weg.
8. ná: ðàukí dú:tsè:
ich/Verg nehmen Stein
Ich nahm einen Stein.
9. já: ðàuké: ʃi zúwà: kà:sú:wá:
er/Verg nehmen es zu Markt
Er trug es zum Markt.
10. já: tàm̀bàjájá: mínì má:làm
er/Verg fragen für mich Lehrer
Er fragte den Lehrer für mich.
11. ʃí: nè: ná ɕʒè:fá:
ihn Fok ich/Verg bewerfen
Er war's, den ich mit Steinen bewarf.
12. ʃí: nè: ná kò:rá: yâu
ihn Fok ich/Verg wegjagen gestern
Er war's, den ich gestern jagte.
13. ná: ɕʒè:fí bírì: dà dú:ts'è:
ich/Verg bewerfen Affe mit Stein
Ich bewarf den Affen mit einem Stein.
14. wà:né: nè: ká ɕʒè:fá: dà dú:ts'è:
wen Fok du/Verg bewerfen mit Stein
Wen hast du mit einem Stein beworfen?
15. dà mè: ká ɕʒè:fé: ʃi
mit was du/Verg bewerfen ihn
Womit hast du ihn beworfen?

9. Isländisch

Das Isländische ist eine germanische Sprache, deren Morphosyntax sich seit dem 9. Jahrhundert nur wenig geändert hat, weshalb viele Isländer noch heute die alten Sagas lesen können. Das Isländische hat heute etwa eine Viertelmillion Sprecher. Interessanterweise ist die Wortstellung des Deutschen der des Isländischen sehr ähnlich. ⟨þ⟩ steht für /θ/.

☛ Beschreiben Sie die Grundwortstellung im Isländischen anhand der Beispiele, in denen die Verbformen und Umlautungsprozesse nicht weiter analysiert sind.

1. Nú rignir.
jetzt regnet
Es regnet.
2. Góði maður-in gaf honum bók-ina.
gut/Nom Mann-ART/Nom gab er/Dat Buch-ART/Akk
Der gute Mann gab ihm das Buch.
3. Honum gaf ég fagra bók-ina.
er/Dat gab ich/Nom schön/Akk Buch-ART/Akk
Ihm gab ich das schöne Buch.
4. Bók-ina gaf ég honum.
Buch-ART/Akk gab ich/Nom er/Dat
Das Buch gab ich ihm.
5. Komdu með bók-ina þína.
bring! mit Buch-ART/Akk dein/Akk
Bring dein Buch mit!
6. Guðmundur kenndi honum reglu-na.
Gudmund/Nom beibrachte er/Dat Regel-ART/Akk
Gudmund brachte ihm die Regel bei.
7. Oddur hefur oft rænt bændur-na kindu-num þeirra.
Odd/Nom hat oft beraubt Bauern-ART/Akk Schafe-ART/Dat ihr/Gen
Oddur hat die Bauern oft ihrer Schafe beraubt.
8. Þó að ég gæfi honum bók-ina
obwohl ich/Nom gab/Konj er/Dat Buch-ART/Akk
væri hann ekki ánægður.
war/Konj er/Nom nicht zufrieden
Obwohl ich ihm das Buch gab, war er nicht zufrieden.

10. Yoruba

Yoruba wird von etwa 15 Millionen Menschen im Westen Nigerias und in den angrenzenden Gebieten Dahomeys gesprochen. Neben der offiziellen Landessprache Englisch ist Yoruba die zweite Landessprache Nigerias. Es gibt eine fest etablierte Orthographie, die für Zeitungen und Buchpublikationen in der Sprache Verwendung findet; sie wurde in den folgenden Beispielen beibehalten: ⟨n⟩ nach Vokal = Nasalvokal, ⟨j⟩ = /ɕ/ ~ /j/, ⟨y⟩ = /j/, ⟨e⟩ = /e/, ⟨o⟩ = /o/; Mittelton ist unbezeichnet.

☛ Beschreiben Sie die Systematik der Fokussierung.

1. Mo fún Àjàyí ní ìwé. Ich gab Ajayi ein Buch
ich geben ⟨Name⟩ Lok Buch
2. Ìwé ni mo fún Àjàyí. Ich gab Ajayi ein Buch.
3. Àjàyí ni mo fún ní ìwé. Ich gab Ajayi ein Buch.
4. Èmi ni ó fún Àjàyí ní ìwé. Ich gab Ajayi ein Buch.
ich*Fok er

5. Òjọ́ n-kọ́ lẹ̀tà nísìsìyìí. *Ojo schreibt jetzt einen Brief.*
 ⟨Name⟩ *Habitual-schreiben Brief jetzt*
6. Òjọ́ ni ó n-kọ́ lẹ̀tà nísìsìyìí. *Ojo schreibt jetzt einen Brief.*
7. Lẹ̀tà ni Òjọ́ n-kọ́ nísìsìyìí. *Ojo schreibt jetzt einen Brief.*
8. Nísìsìyìí ni Òjọ́ n-kọ́ lẹ̀tà. *Ojo schreibt jetzt einen Brief.*
9. Olú jẹ́ akẹ́kọ́. *Olu ist Student.*
 ⟨Name⟩ *sein Student*
10. Akẹ́kọ́ ni Olú. *Olu ist Student.*

11. Deutsch

☛ Welche syntaktischen Unterschiede bestehen zwischen den folgenden Sätzen?

1. Der Lehrer sagt, Hänschen beherrscht die Kommaregeln nicht.
2. Der Lehrer, sagt Hänschen, beherrscht die Kommaregeln nicht.
3. Die Kommaregeln werden von Hänschen nicht beherrscht, sagt der Lehrer.
4. Hänschen sagt, die Kommaregeln werden vom Lehrer nicht beherrscht.

12. Deutsch

☛ Handelt es sich bei den folgenden Sätzen um Passivsätze?

1. Er kriegt ein Buch.
2. Er kriegt ein Buch geschenkt.
3. Er kriegt ein Buch von Michael geschenkt.
4. Er kriegt eine Aufgabe zu lösen.
5. Er kriegt eine Aufgabe gelöst.
6. Schließlich kriegte ich doch noch ein Buch von Michael.
7. Schließlich kriegte ich doch noch ein Buch für Michael.

13. Deutsch

Bei den folgenden Beispielen handelt es sich um Fragen, die mit W-Wörtern (⟨was⟩, ⟨wer⟩, ⟨wenn⟩, ...) gebildet werden; man achte auf die Fokussierung durch Akzentsetzung (').

☛ Welche Unterschiede bestehen syntaktisch zwischen W-Fragen und W-Echofragen?

- ☛ Warum ist Satz 7 ungrammatisch?
- ☛ Unter welchen Bedingungen sind Echofragen möglich?

W-Fragen

1. 'Wann hat Peter das Buch geschrieben?
2. *Hat Peter wann das Buch geschrieben?

W-Echofragen

3. Wer 'wann das Buch geschrieben hat?

4. 'Wann Peter das Buch geschrieben hat?
5. Wann Peter das 'Buch geschrieben hat?
6. Wer wann 'was geschrieben hat?
7. *'Wer wann das Buch geschrieben hat?

14. Hopi

Das Hopi ist eine im nördlichen Arizona gesprochene, zur uto-aztekischen Sprachfamilie zählende Sprache. Es wird von etwa 5000 Personen gesprochen. Das Hopi gelangte zu einer gewissen Bekanntheit, da Benjamin Lee Whorf vor allem an dieser Sprache sein sprachliches ›Relativitätsprinzip‹ zu erläutern versuchte.

☛ Beschreiben Sie die Bildung der Konditionalsätze und achten Sie dabei auf die Verbmarkierungen.

1. pam nime? itsivitini
er/Subj nach*Hause*gehen sich*ärgern/Fut
Wenn er₁ nach Hause geht, wird er₁ sich ärgern.
2. pam nime? ha:lajni
er/Subj nach*Hause*gehen sich*freuen/Fut
Wenn er₁ nach Hause geht, wird er₁ sich freuen.
3. pam nimaq ni? ha:lajni
er/Subj nach*Hause*gehen ich/Subj sich*freuen/Fut
Wenn er nach Hause geht, werde ich mich freuen.
4. pam nimaq pam itsivitini
er/Subj nach*Hause*gehen er/Subj sich*ärgern/Fut
Wenn er₁ nach Hause geht, wird er₂ sich ärgern.
5. im tumala?taq ni? tawlawni
du/Subj arbeiten ich/Subj singen/Fut
Wenn du arbeitest, werde ich singen.
6. im ti:tijte? mokni
du/Subj erkranken sterben/Fut
Wenn du erkrankst, wirst du sterben.
7. ni? pit tiwe? wajani
ich/Subj er/Akk sehen wegrennen/Fut
Wenn ich ihn sehe, werde ich wegrennen.
8. itam na:-tiwe? pi? wajani
wir/Subj Reflexiv-sehen dann wegrennen/Fut
Wenn wir einander sehen, dann werden wir wegrennen.
9. pam nij tiwaq pi? ni? wajani
er/Subj ich/Akk sehen dann ich/Subj wegrennen/Fut
Wenn er mich sieht, dann werde ich wegrennen.

mich darüber, und und wenn er tatsächlich also, weiß ich, in

T₆: Hm.

K₂: zwei Monaten oder so mich nich mehr so nett findet, ja, dann ist das eben seine Sache oder dann ist das dann

T₇: Hm.

K₂: ist das einfach so das, was oft passiert und wie es vielen vielleicht passiert.

T₈: Ja, dass sie daran leiden, dass Sie das nicht so voll akzeptieren können, dass Sie das

K₃: Ja, ich leide sehr darunter (..) ja, darum, ich meine, wenn ich, wenn ich 'n bisschen selbstsicherer wäre, würd

T₉: Hm.

K₃: ich auch viel öfter ganz anders handeln und so bin ich

T₁₀: Hm.

K₃: eben so unsicher.

T₁₁: Ach ja, dass Sie das Gefühl ham, alles das ist in irgendeiner Weise Ihnen hinderlich, sich so zu entfalten ----

K₃: Ja, Das ist also (..) meine, meine Zweifel und diese Unsicherheit und dieses (.) eigentlich doch wieder etwas Pessimistische, was da zum Ausdruck kommt, dass mich das

T₁₂: Hm.

K₃: doch eben sehr hindert äh meine Entwicklung voranzutreiben und und und äh auch irgendwo viel

T₁₃: Hm.

K₃: im Leben zu sein.

17. T'in

T'in bezeichnet eine Dialektgruppe innerhalb der Mon-Khmer-Sprachen und wird in Thailand und Laos von etwa 25000 Menschen gesprochen. Die Dialektgruppe hat die beiden Hauptzweige Mal und Pray. Während Mal eine Dialektgruppe mit klar differenzierten Einzeldialekten ist, fließen die Grenzen der Pray-Dialekte ineinander. Die folgenden Daten entstammen einem Mal-Dialekt.

☛ Beschreiben Sie die Struktur der Nominalphrase.

1. səc ʔi:bun t^ho:n suʔ
Fleisch Boon kaufen verdorben
Das Fleisch, das Frau Boon kaufte, ist verdorben.
2. siŋ ba:kə:w t^ho:n piaʌ naŋ pəl
Schwein Kaew kaufen zwei KL starb
Die zwei Schweine, die Herr Kaew kaufte, starben.
3. siŋ ba:kə:w t^ho:n piaʌ naŋ ʔe:n pəl
Schwein Kaew kaufen zwei KL diese starb
Diese zwei Schweine, die Herr Kaew kaufte, starben.

4. ʔiaʌ kluak bake:w tʰo:n pəl
Hühner weiß Kaew kaufen starb
Die weißen Hühner, die Herr Kaew kaufte, starben.
5. ʔiaʌ kluak ʔəŋ bake:w tʰo:n pəl
Hühner weiß ich Kaew kaufen starb
Meine weißen Hühner, die Herr Kaew kaufte, starben.

18. Dyirbal*

Dyirbal ist eine in North Queensland gesprochene australische Sprache. Sie wird noch von etwa 30 älteren Personen fließend gesprochen, von jüngeren nur noch gebrochen. Mit dem Erscheinen von Dixons Grammatik im Jahre 1972 rückte das Dyirbal ins Blickfeld des linguistischen Interesses. Insbesondere Dixons Versuch, der Syntax eine ergative Tiefenstruktur zugrunde zu legen, war in den folgenden Jahren umstritten und löste eine anhaltende Diskussion über Ergativität aus.

Hinweis: Die Sätze 5 bis 7 stellen kein authentisches Sprachmaterial dar, sondern wurden durch Austausch von Nomina in Analogie zu gleichartigen Sätzen bei Dixon gebildet. Bei Satz 7 ist zu beachten, dass die Kasusmarkierungen für Ergativ und Instrumental identisch sind. /-ŋu/ und /-n/ sind Allomorphe des Tempussuffixes ›Nonfutur‹.

☛ Vergleichen Sie die syntaktischen Kasusmarkierungen der transitiven Satzes im Dyirbal mit denen der deutschen Übersetzung.

☛ Wie unterscheiden sich die Sätze 2 und 3 von den Relativsätzen in 6 und 7? Welche Funktion hat dabei das Suffix /-ŋa(j)/?

1. balan ɖugumbil ɲina-ŋu
*ART/Abs Frau/Abs sich*setzen-Nonfutur*
Die Frau setzt sich.
2. balan ɖugumbil baŋgul jaraŋgu bura-n
ART/Abs Frau/Abs ART/Erg Mann/Erg sehen-Nonfutur
Der Mann sieht/sah die Frau.
3. baji jara baŋgun ɖugumbiɕu bura-n
ART/Abs Mann/Abs ART/Erg Frau/Erg sehen-Nonfutur
Die Frau sieht/sah den Mann.
4. baŋgul jaraŋgu balan ɖugumbil ɲina-ŋu bura-n
*ART/Erg Mann/Erg ART/Abs Frau/Abs sich*setzen-REL/Abs sehen-Nonfutur*
Der Mann sah die Frau, die sich setzt.
5. baji jara baŋgun ɖugumbiɕu ɲina-ŋuru bura-n
*ART/Abs Mann/Abs ART/Erg Frau/Erg sich*setzen-REL/Erg sehen-Nonfutur*
Die Frau, die sich setzt, sah den Mann.
6. balan ɖugumbil baŋgul jaraŋgu bura-ŋu ɲina-ŋu
*ART/Abs Frau/Abs ART/Erg Mann/Erg sehen-REL/Abs sich*setzen-Nonfutur*
Die Frau, die der Mann sah, setzt sich.

7. balan dugumbil baŋgul jaranɡu
 ART/Abs Frau/Abs ART/Ins Mann/Ins
 bura-ŋa-ŋu ɲina-ɲu
 sehen-Antipassiv-REL/Abs sich*setzen-Nonfutur
 Die Frau, die den Mann sah, setzt sich.

19. Klassisches Chinesisch*

Der folgende Dialog entstammt einem der taoistischen Klassiker, dem »Wahren Buch vom südlichen Blumenland« des Zhuang Zi, eines Philosophen, der im vierten Jahrhundert vor Christus lebte. Diese Zeit war nicht nur in Griechenland die Blütezeit der klassischen Philosophie, sondern auch in China. Viele verschiedene philosophische Richtungen stritten miteinander; im nachfolgenden Textauszug wird, wenn auch nicht sehr deutlich, der chinesische Sophismus in seinem Vertreter Hui Zi angegriffen. Man sollte im Folgenden jedoch nicht den Skeptizismus und Relativismus der Taoisten zum Vorbild nehmen, »Unser Leben ist endlich, das Wissen hingegen unendlich. Mit endlichen Mitteln dem Unendlichen nachzugehen, ist gefährlich. Darum bringt man sich nur in Gefahr, wenn man sein Selbst einsetzt, um zu Erkenntnis zu gelangen«, sondern es lieber mit den erfolgreicherer Gegenspielern halten, den Konfuzianern, deren Philosophie China über zwei Jahrtausende bestimmt hat: »Lernen und stets das Gelernte üben, bringt nicht auch das Zufriedenheit?«

Hinweis: 之 ⟨zhī⟩ ist eine Partikel mit verschiedenen deiktischen Funktionen. Die Syntax von Satz 5-D ist korpusintern nicht korrekt analysierbar. Bei der Analyse soll das eingeklammerte deiktische ⟨zhī⟩ nicht berücksichtigt werden, das Morphem 全 ⟨quán⟩ soll als nachgestelltes Adverb behandelt werden.

☛ Versuchen Sie, die Syntax des nachfolgenden Text so weit wie möglich zu beschreiben. Achten Sie hierbei vor allem auf die Wortstruktur, die Struktur der Nominalphrase, auf Sätze als Argumente, die Tilgung des Subjekts und die Markierung zeitlicher Bezüge.

- | | | |
|------------------------------|------------------------------|-------------------------|
| 1. 庄 Zhuang | 2. 庄 Zhuang | |
| 子 Zi | 子 Zi | |
| 与 gemeinsam mit | 曰 sagt: (direkte Rede folgt) | |
| 惠 Hui | 儵 ??? | } besondere
Fischart |
| 子 Zi | 鱼 Fisch | |
| 游 spazierengehen | 出 hervorkommen | } serielle
Verben |
| 于 Lokativ (Ortsangabe folgt) | 游 schwimmen | |
| 豪 Hao (Flussname) | 从 frei, sorglos | |
| 梁 Brücke, Wehr | 容 bewegen | |
| 之 Part | 是 dies | |
| 上 Oberseite | 鱼 Fisch | } NP |
| | 乐 Freude | |
| | 也 Part: generelle Aussage | |

3. 惠 Hui
 子 Zi
 曰 sagt:
 子 mein Herr (Anrede)
 非 nicht sein
 鱼 Fisch
 安 wie, woher?
 知 kennen
 鱼 Fisch
 之 Part
 乐 Freude

} NP

4. 庄 Zhuang
 子 Zi
 曰 sagt:
 子 mein Herr
 非 nicht sein
 我 ich
 安 wie, woher?
 知 kennen
 我 ich (Subj)
 不 nicht
 知 kennen
 鱼 Fisch
 之 Part
 乐 Freude

} NP

} Objektsatz

5. 惠 Hui
 子 Zi
 曰 sagt:
 我 Ich
 非 nicht sein
 子 mein Herr
 固 sicherlich
 不 nicht
 知 kennen
 子 mein Herr
 矣 Part: punktuell
 子 mein Herr
 固 sicherlich
 非 nicht sein
 鱼 Fisch
 也 Part: generelle Aussage
 子 mein Herr
 之 Part
 不 nicht
 知 kennen
 鱼 Fisch
 之 Part
 乐 Freude
 全 völlig
 矣 Part: punktuell

} NP

6. 庄 Zhuang
 子 Zi
 曰 sagt:
 请 einladen, bitten
 循 (einem Weg) folgen
 其 sein (Possessiv)
 本 Wurzel (Ausgangspunkt)
 子 mein Herr
 曰 sagen: (Zitat in Zitat folgt)
 女 Du [eigentlich 汝]
 安 wie, woher?
 知 kennen
 鱼 Fisch
 乐 Freude
 云 Part: Zitat Ende
 者 Part: S → N
 既 Part: vorzeitig
 已 Part: schon
 知 kennen
 吾 ich (Subj) [Variante von 我]
 知 kennen
 之 Part: >es< (Obj)
 而 und (satzverknüpfend)
 问 fragen
 我 ich (Obj)

我	ich (Subj)	
知	kennen	
之	Part: ›es‹ (Obj)	
濠	Kanal	} NP
上	Oberseite	
也	Part: generelle Aussage	

Freie Übersetzung:

1. Zhuang Zi und Hui Zi gingen gemeinsam auf dem Wehr des Hao-Flusses spazieren.
2. Zhuang Zi sagte: »Die Fische springen und schwimmen sorglos umher. Dies ist die Freude der Fische.«
3. Hui Zi antwortete: »Sie sind kein Fisch, wie wollen Sie die Freude der Fische kennen?«
4. Zhuang Zi sagte: »Sie sind nicht ich. Wie wollen Sie (also) wissen, dass ich die Freude der Fische nicht kenne?«
5. Hui Zi antwortete: »Ich bin nicht Sie, (daher) kenne ich Sie sicherlich nicht. Dass Sie die Freude der Fische nicht kennen, ist aber (genauso) vollständig (evident).«
6. Zhuang Zi sagte: »Bitte kommen wir zum Ausgangspunkt zurück. Sie sagten, dass ich die Freude der Fische nicht kenne. (Obwohl) Sie bereits wussten, dass ich sie kenne, haben Sie mich (trotzdem) gefragt: Ich kenne sie (aufgrund des Vergnügens) über dem Fluss (spazieren zu gehen).«

[Der letzte Satz ist situationsgebunden sehr verkürzt und kryptisch. Die Interpretation folgt chinesischen Kommentatoren.]

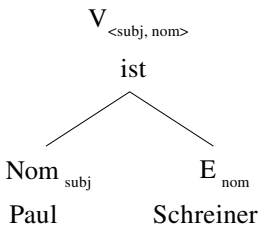
20. Deutsch*

In Grammatiken des Deutschen werden Äquationssätze mit der Kopula (sein), so genannte Kopulasätze, sehr unterschiedlich behandelt. Bei einem Satz wie (Paul ist Schreiner) wird das Argument (Schreiner) von Engel (1988: 196) als ›Nominalgängung‹, von Eisenberg (1989: 94) als ›Prädikatsnomen‹, von Weinrich (1993: 115ff.) als ›Prädikament‹ und in der »Duden-Grammatik« (1995: 658) als ›Gleichsetzungsnominativ‹ bezeichnet. Analog zur unterschiedlichen Terminologie werden Kopulasätze unterschiedlich analysiert. Strukturbaum (1) gibt die Analyse nach Engel (1988: 187ff.) wieder, (2) die Analyse nach der »Duden-Grammatik« (1984: 615). Strukturbaum (3a) ist der ersten Auflage von Eisenberg (1986: 92) entnommen, (3b) der zweiten Auflage des Werkes (1989: 95).

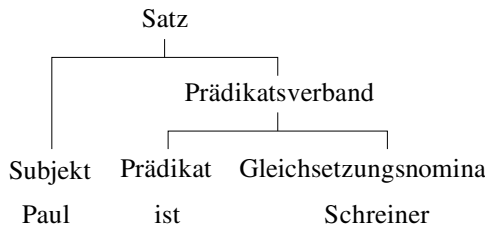
Hinweis: Die Begründung für die Analyse nach (3b) gegenüber (3a) ist darin zu sehen, dass der Satz (Dass sie schreibt, ist ein Erfolg) möglich ist, aber nicht *(Dass sie schreibt, ist ein Buch).

- ☛ Welche Unterschiede bestehen bei der Analyse von Kopulasätzen in den einzelnen Grammatiken und worin sind diese begründet? (Ziehen Sie ggf. die einzelnen Grammatiken zur Analyse heran.)

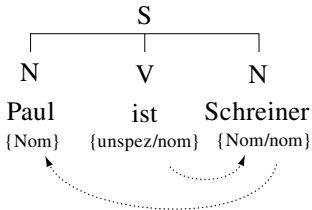
1



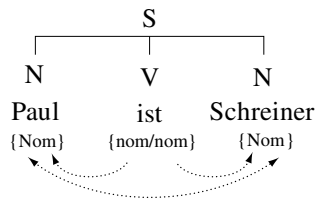
2



3a



3b



21. Deutsch

☛ Stellen Sie folgende Konstituentenstruktur in Form eines Strukturbaums dar:

[[[die]_{ART}[Frau]_N]_{NP}[[[liebt]_V[[den]_{ART}[Jungen]_N]_{NP}]_{VP}]_S

22. Japanisch

☛ Stellen Sie folgende Konstituentenstruktur in Form eines Strukturbaums dar:

[[[watashi]_N[wa]_{PART}]_{NP}[[[gamera]_N[ga]_{PART}]_{NP}[[[hoshii]_{ADJ}[desu]_V]_{VP}]_S

Watashi-wa gamera-ga hoshii desu.
 ich-Top Kamera-Subj wünschenswert sein
 Ich möchte eine Kamera.

23. Deutsch

Gegeben sei folgende Grammatik:

- (1) S → NP + VP
- (2) VP → V + NP
- (3) NP → (ART) N
- (4) V → Vst + Präs
- (5) N → Harald, Buch
- (6) Vst → verschling
- (7) Präs → t
- (8) ART → das

☛ Bilden Sie einen korrekten deutschen Satz und stellen Sie diesen als Baumgraphen dar.

24. Deutsch

☛ Erstellen Sie für den folgenden Satz (a) die Konstituentenregeln und (b) den Strukturbaum:

Er braucht einen Schirm, weil es regnet.

25. Deutsch

In dem Satz ⟨Der Astronom beobachtet das grüne Männlein mit dem Teleskop⟩ liegt eine strukturelle Ambiguität (Mehrdeutigkeit) vor.

☛ Geben Sie für beide Lesarten die Konstituentenstrukturbäume und gehen Sie dabei aus von $S \rightarrow NP + VP$.

26. Englisch

Ein Aktivsatz kann in einen Passivsatz transformiert werden (vgl. S. 136f.). Vereinfacht liegt für das deutsche Vorgangspassiv folgende Transformation zugrunde: $[NP_1]_{\text{subj}} [V] [NP_2]_{\text{do}} \rightarrow [NP_2]_{\text{subj}} [werden\ geVt/en]$ ([von $NP_2]_{\text{erg}}$).

☛ Geben Sie für die folgenden Beispiele die jeweilige Transformationsregel und diskutieren Sie das zugrunde liegende Phänomen.

- (1) A woman gave the book to the girl.
The book was given by the woman to the girl.
- (2) He cut the meat with a knife.
The knife cut the meat.
- (3) He kicked the door.
He gave a kick to the door.
- (4) She sprayed the paint on the wall.
She sprayed the wall with paint.
- (5) She promised the car to him.
She promised him the car.
- (6) They hunted the deer.
They went deer-hunting.